

# Förderung des Hermelins (*Mustela erminea*) im unteren Baselbiet

## Gesamtüberblick über beide Projektphasen

### Jahresabschlussbericht 2024



Hermelin auf einer Steinstruktur im Erlenhof, Therwil. Foto: René Bürgisser, 2016.

## Gesamtüberblick über die erste und zweite Projektphase von 2015 bis 2024

Wir blicken stolz auf eine grosse Zahl an konkreten Aufwertungsmassnahmen. Im Rahmen des Monitorings konnten zahlreiche Nachweise, nicht nur der Zielart selbst, sondern auch von Iltis, Mauswiesel, Maus- und Reptilienarten, erbracht werden.

Über das Projekt wurde in verschiedenen Kanälen berichtet. Es bestätigte sich, dass sich das Hermelin sehr gut als Flagship species eignet. Das Interesse am Projekt seitens der Landbesitzer:innen und Naturschutzakteur:innen ist gross. Wir erhielten unzählige positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Auf unserer interaktiven Karte können alle Fördermassnahmen mit Bildern und kurzem Beschrieb nachgeschaut werden:

<https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1beCE6v9-WrPzNCWww48fCMzLSH8&femb=1&ll=47.47447382728456%2C7.55343350529778&z=13>

## Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Stiftungen, Vereinen, Firmen und Privatpersonen, welche zur Ermöglichung dieses Förderprojektes beigetragen haben:

### Stiftungen:

Sophie und Karl Binding Stiftung  
Stiftung Spitzenflühli  
Fondation Lovioz  
M. und R. Gsell Stiftung  
Walder-Bachmann Stiftung  
Béatrice Ederer-Weber Stiftung

Paul Schiller Stiftung  
Swisslosfonds BL  
Lotteriefonds SO  
Temperatio Stiftung  
A. & F. Thurnheer-Jennis Stiftung  
Barbara Keller-Stiftung

### Gemeinden:

Aesch

Biel-Benken

Ettingen

Oberwil

Reinach

Therwil

Witterswil

### Privatpersonen:

Stefanie Busang

Jörg Kuhn

Familie Schmidlin

Doris Vögeli

### Firmen und Vereine:

NNV Aesch

NNV Oberwil

Solidago Naturschutz GmbH



Solidago-Team im Jahr 2015

## 2015 bis 2024 in Kürze

### Folgende Projektziele setzten wir uns zu Beginn der ersten Projektphase 2015:

1. Festlegung eines genügend grossen und sinnvoll verlaufenden Perimeters zur Förderung der Zielart Hermelin im unteren Baselbiet.
2. Erstellung von Fördermassnahmen wie Kleinstrukturen, Altgrasflächen, Hecken und Anbindungen an Wanderkorridore. Weitere Arten sollen von den Massnahmen profitieren.
3. Die Durchführung eines Monitorings im gesamten Projektgebiet.
4. Gewährleistung einer langfristigen Sicherung der Förderstrukturen und deren Pflege.
5. Sensibilisierung der Bevölkerung für die Problematik des Rückgangs des Hermelins.

### Folgende Ziele konnten erreicht werden:

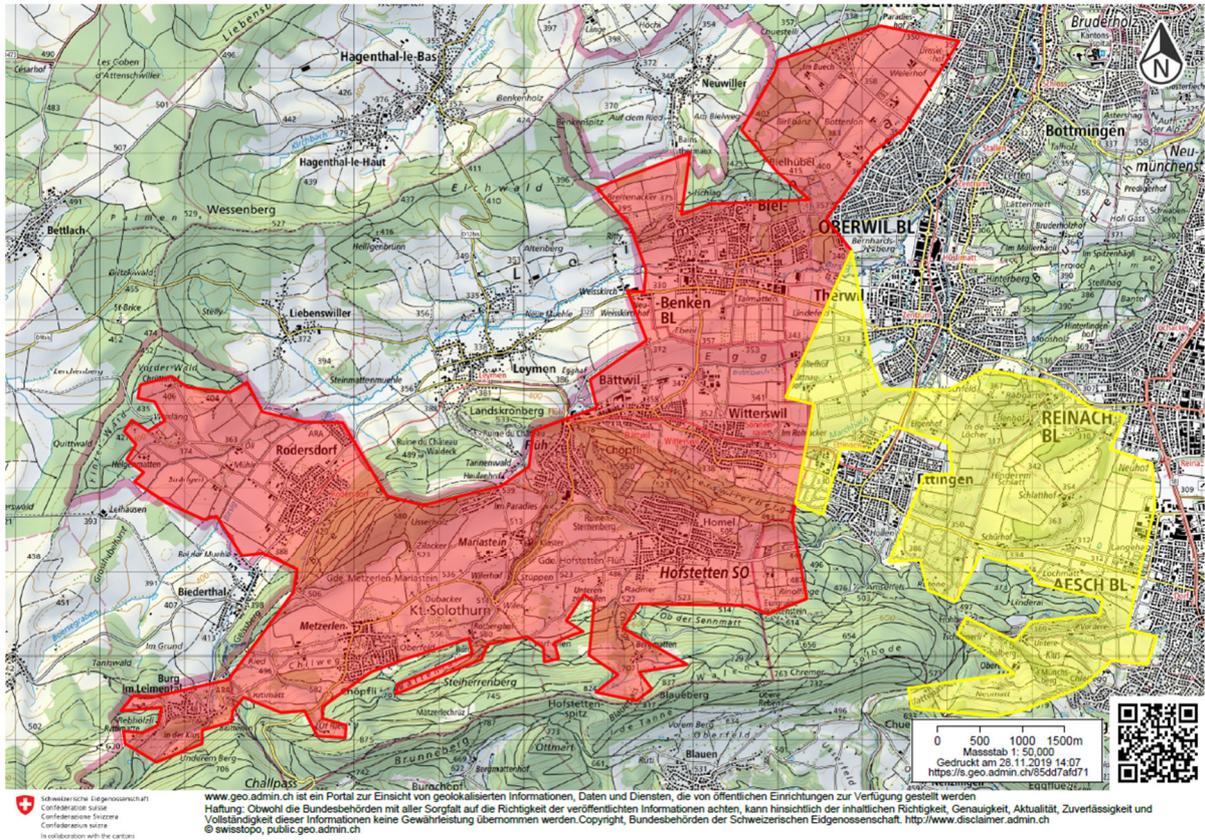
1. Die erste Projektphase erstreckt sich über 22.02 km<sup>2</sup>, die zweite über 30.48 km<sup>2</sup>. Der Gesamtperimeter beider Projektphasen beträgt 52.50 km<sup>2</sup>.
2. Folgende Fördermassnahmen konnten umgesetzt werden:
  - 175 Steinhäufen oder Steinlinsen
  - 78 Holz- oder Wurzelstockhäufen
  - 8 Altgrasflächen
  - 4 Heckenaufwertungen
3. Die Zielart konnte mehrfach nachgewiesen werden. Zusätzlich konnten weitere seltene Arten wie Mauswiesel und Iltis belegt werden.
4. Fast alle Projektgemeinden übernehmen langfristig die Pflegekosten der Fördermassnahmen. Was bedeutet, dass das Projekt auf eine langfristige Basis gestellt ist.
5. Die attraktive Schirmart stiess bei den Medien auf grosses Interesse. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Anhand von Vorträgen und Exkursionen konnte dem interessierten Publikum Zielsetzung und Vorgehen bei der Umsetzung näher gebracht werden.

### Folgende Ziele konnten nicht erreicht werden:

1. Nicht alle Gemeinden im vorgesehenen Projektperimeter konnten in das Projekt einbezogen werden.
2. Die Anbindung an den Wildtierkorridor BL-28 von Pfeffingen/Grellingen nach Duggingen steht noch aus. Erste Abklärungen, Begehungen und Gespräche haben wir gemacht. Im Jahr 2025 werden wir diese Lücke schliessen.  
Leider konnten nicht so viele Altgrasflächen und Hecken erstellt werden, wie erhofft.

# Details zur Umsetzung

## 1. Projektperimeter gelb markierte Fläche Phase 1, rot markierte Phase 2



## 2. Fördermassnahmen

Stetig passten wir unsere Bautechnik für Steinlinsen und -haufen an. Anhand unserer Wildtieraufnahmen wurde klar, dass die Strukturen sehr oft von Hauskatzen besucht werden. Um dem entgegenzuwirken, werden nun standardmässig die Strukturen mit Dornästen abgedeckt.

Unsere Kleinstrukturen sollen in erster Linie Hermeline fördern, aber auch für Reptilien interessant sein. Wenn genug Licht auf die Strukturen fällt, ist dies der Fall. Deshalb gehört das Auspickeln von Brombeeren und aufkommenden Gehölzen, unmittelbar um die Strukturen, zu den allgemeinen Pflegemassnahmen.



Struktur Nr. 24 in Reinach wurde von Vandalen zerstört. Abhilfe schufen Dornäste und eine Infotafel.  
Foto: Juni 2023

### 3. Monitoring

In der 2. Projektphase führten wir in den Jahren 2021 und 2022 ein Monitoring im gesamten Projektperimeter mittels Spurentunnel und Fotokisten durch. Eine schöne Überraschung war der Nachweis des Mauswiesels.



Mauswieselaufnahme in Oberwil

Unter folgendem Link ist der Bericht zur Erfolgskontrolle einsehbar:

<http://solidago.ch.davinci.sui-inter.net/erfolgskontrolle-hermelinprojekt-2022/>

Zudem haben wir vermehrt unsere Wildtierkameras über die Jahre hinweg eingesetzt und konnten eindrucksvolle Filme generieren. Das Highlight war, dass wir eine Hermelinmutter mit Jungtier auf einer unserer Steinstrukturen filmen konnten.



Videoausschnitt von unserer Homepage, mit dem Jungtiernachweis.

#### 4. Langfristige Sicherung der Förderstrukturen und deren Pflege

Mit allen Projektgemeinden, in welchen wir Strukturen errichtet haben, stehen wir in gutem Kontakt und setzen mit ihnen gemeinsam die regelmässigen Pflegemassnahmen durch, um den ökologischen Wert der erstellten Strukturen zu erhalten oder sogar weiter zu verbessern. Leider war es uns aber nicht möglich, in allen Gemeinden Strukturen zu errichten.

Ab der zweiten Projektphase vereinbarten wir mit den Landbesitzer:innen eine Mindestdauer für das Bestehen der Strukturen von 10 Jahren. Das Material bleibt weiterhin im Besitz des Projektes und kann für Ersatzstrukturen verwendet werden, wenn ein Standort aufgehoben werden müsste.

#### 5. Medien

Unter folgendem Link können die verschiedenen Beiträge in den Medien nachgesehen werden:

<http://solidago.ch.davinci.sui-inter.net/foerderung-des-hermelins-mustela-erminea-im-gebiet-therwiler-rebberg-erlenhof-und-schlatthof/>

	<b>Artikel im 20 Minuten</b> Tolle News in der Zeitung „20-Minuten“ entdeckt: Wiesel sollen für Bauern die Katzen ersetzenUm gege...
	<b>Bericht im TV – SRF Schweiz Aktuell</b> Mehr Hermeline, weniger Sparmassnahmen Umweltschützer Andy Schären baut Lebensräume für Hermeline. D...
	<b>Ein Projekt Artikel im BiBo</b> Dieser Artikel über das Hermelin Förderprojekt erschien im BiBo am Donnerstag 28. Januar 2016 (...)

Ausschnitt von unserer Homepage mit allen verlinkten Medienbeiträgen.

## Jahresabschlussbericht 2024

Im Abschlussjahr 2024 standen wir in engem Kontakt mit Naturschutzakteuren des Projektgebietes und besprachen weitere Möglichkeiten zur Förderung des Hermelins. Eine Erweiterung des Projektperimeters stand zur Debatte.

Natürlich erstellten wir auch weitere Strukturen im hinteren Birsigtal. Bereits erstellte Fördermassnahmen wurden gepflegt und dort erweitert, wo es nötig war.



Struktur Nr. 69 in Witterswil am Binnbach. Erstellt im Februar 2024



Struktur Nr. 170 in Witterswil am Binnbach. Erstellt von unserem Mitarbeiter Heiner Weber und unserem Zivi Simon Winet, im Februar 2024.



Struktur Nr. 171, in Oberwil, Naturschutzgebiet Bielhübel. Erstellt im Januar 2024. Die Abdeckung mit Dornästen verhindert, dass Hauskatzen sich auf den Steinen sonnende Reptilien jagen können.



Struktur Nr. 172, in Oberwil, Steinlinse mit Dornästen versehen. Gepflegt im Februar 2024.

## Ausblick

Die dritte Phase des Hermelin-Projektes ist in Planung. Diese würde sich in Richtung Süden und Osten ausdehnen. Wir sind bereits mit verschiedenen Gemeinden in Kontakt und freuen uns dieses erfolgreiche Projekt auf weitere Gemeinden ausdehnen zu können.

Die Anbindung an den Wildtierkorridor im Gebiet der Gemeinden Pfeffingen und Grellingen konnte noch nicht realisiert werden. Wir schlagen vor, mit dem Restbudget aus der 2. Projektphase diese Lücke zu schliessen.



Hermelin aus dem Gebiet Erlenhof, Therwil, saust in die 3. Projektetappe. Foto René Bürgisser, 2016.

Solidago Naturschutz GmbH  
Andy Schären und Denise Brönnimann

Reinach, 23.01.2025